

Region

Kommen wieder 100 000 Ausflügler?

Spiez Nach erstmals eher ruhigen Winterarbeiten am Berg startet die Niesenbahn am 18. April mit bewährten und neuen Angeboten in den 15. Kultursommer.

Guido Lauper

«Nach den aufwendigen Um- und Ausbauten der Vorjahre auf dem Niesen erlebten wir seit dem Saisonende 2019 erstmals wieder ruhigere Monate», freute sich Geschäftsführer Urs Wohler gestern vor den Medien im Bahnhof Spiez. Doch hätten täglich durchschnittlich drei Mitarbeitende die Bahn- und Haustechnik auf Vordermann gebracht, wodurch dem Start in die Saison 2020 nichts mehr im Wege stehe. «Auch finanziell erwarten uns keine Überraschungen», sagte Wohler. «Wir sind am Erarbeiten der Zahlen, die wir den Medien und Aktionären am 13. Mai präsentieren werden.» Erwartet werden auch dieses Jahr 80 000 bis 100 000 Gäste. Wobei sich die Niesenbahn laut Medienmitteilung zum Thema Coronavirus an die Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit von Schweiz Tourismus und Hotellerieuisse hält. «Unter dem Motto «Bewährt und begehrt» werden unter anderen der Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher Franz Hohler und der «Adler von Adelboden» Chrigel Maurer für stimmungsvolle Abende sorgen», verriet Cristina Dähler, Leiterin Marketing und Verkauf. Letzterer mit einer exklusiven Präsentation seines Weltrekords am Niesen. Der Frutiger William White gab gleich vor Ort einige «Müsterchen» seines Könnens. Er wird mit der Schweizer Solosängerin Caroline Chevin mit ihrer Band zu hören sein.

Niesenkrimi und Bergvögel

Aus seinem naturnahen Berufsleben erzählt der ehemalige Jagdinspektor Peter Juesy. Der Niesenkrimi der Thuner Autorin Esther Pauchard sorgt für Hochspannung. Zu den Geschichtenfahrten für die Jüngsten laden der Niesenfuchs und der magische Mühlenstein ein. Fehlen dürfen selbstverständlich durch den Ausbau des Berggasthauses der noch «aussichtsreichere» Week-



Die Niesenbahn im Winterbetrieb – hier auf der Hegernbrücke. Foto: Bruno Petroni

endbrunch und der Bärgzmorge nicht. Erstmals porträtiert die schweizerische Vogelwarte Sem-pach 38 im Gebirge heimische Vogelarten mit einer Gratisbro-schüre im Taschenformat. «Was wir als Schutz unserer Bergwelt verstehen», ergänzte Urs Wohler. Der damit einmal mehr be-tonte, wie wichtig das Dreieck

«Wir sind Influencer anstatt Follower.»

Urs Wohler
Geschäftsführer der Niesenbahn

Ökonomie, Soziales und Ökolo-gie für den Fortbestand eines nachhaltigen Tourismus sei – am Berg und global. Zum Schlagwort Nachhaltigkeit hielt der Ge-schäftsführer fest: «Wir sind In-fluencer anstatt Follower.» Was im übertragenen Sinn heissen soll, unternehmerische Verant-wortung lieber vormachen als nachahmen. Die Brücke von his-torisch zu digital schlägt die Nie-senbahn AG, indem im über 100-jährigen Tourismusangebot ab dem 18. April die Gäste sämt-liche Angebote und Fahrkarten im Onlineshop buchen können. Dadurch erhalten die Mitarbei-tenden mehr Zeit zur Verfügung für die Gästebetreuung.

Geschichtenfahrten mit Peter Juesy

Alt-Jagdinspektor Peter Juesy führt im kommenden Sommer wieder fünf Thementage über Wildtiere am Niesen durch. Während der fünf Mal stattfindenden «Geschichtenfahrt» erzählt der pensionierte Jagdinspektor Peter Juesy dieses Jahr spannende Geschichten über Jagdfrevel, verirrte Gämsböcke an der Blüem-lisalp, Bärenknochen im Spiggeng-rund und andere Anekdoten über den Luchs und den Wolf. Die Durchführungsdaten: 15. Mai, 24. Juni, 17. Juli, 21. August und 23. September. Das jeweilige Tages-programm sieht wie folgt aus:

Besammlung bei der Talstation der Niesenbahn um acht Uhr, gefolgt von einer Extrafahrt zum Niesen Kulm. Um 9 Uhr wird ein Vortrag über die Tiere am Niesen im Seminarraum des Berghauses bei Kaffee und Gipfeli gehalten. Die Kosten inklusive Bahnfahrt belau-fen sich auf 45 Franken pro Per-son. Optional kann zusätzlich für 28 Franken ein Bärgzmorge gebucht werden. Die Anzahl Plätze ist limitiert, eine frühzeitige telefonische Reservation wird empfohlen: 033 6 767 711. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. (bpm)

Wie aus einem Ärgernis eine Strategie entwickelt wurde

Adelboden Das Hotel-Restaurant Des Alpes ist das ganze Jahr geöffnet. Was passiert in einem Schaltjahr?

«Uns hat es genervt, dass bei den Restaurants jeweils Ruhetag war, wenn wir unterwegs einen Halt einschalten wollten», bemängeln Ilona Richter und Thomas Hofer, welche seit dem 1. Mai 2008 in Adelboden das Hotel und Restaurant Des Alpes führen. Deshalb kam es dazu, dass sie beide das übernommene Gasthaus im Gilbach an 365 Tagen im Jahr offen halten. Ausnahme bleibt der 29. Februar, an dem eine Sonderregelung gilt. Diese kommt Ende dieses Monats zum dritten Mal zur Anwendung.

Ein Skitag als Dankeschön

«Der zusätzliche Tag ist für uns kein Problem», stellen Richter und Hofer fest. «Wir werden auch dieses Jahr mit dem Personal einen gemeinsamen Skitag erleben und diesen Teamausflug mit einem Nachtessen abschlies-sen. Die Hotelgäste dürfen bei



Thomas Hofer und Ilona Richter haben seit zwölf Jahren ein neues Konzept gefunden, das Restaurant und die Gelateria Des Alpes in Adelboden mit 365 Öffnungstagen attraktiv zu halten. Foto: Corina Kobi

uns frühstücken, die Hauptmahlzeiten müssen sie auswärts einnehmen.» Eine sonst nicht übliche Wirtsonntagsregelung habe nun zu einer Win-win-Situation geführt. Auch Ferienabwesenheiten innerhalb des Jahres stellen kein Problem dar, zeige sich doch das Team selbstständig und erledige alle Pflichten zur vollsten Zufriedenheit.

Die durchgehende Öffnung habe sich seit langem herumge-sprochen, und das Restaurant-Gelateria werde laufend von

weiblichen und männlichen Gourmets, durstigen Bikerinnen und Wanderern und ausgetrock-neten Trottinettfahrenden be-sucht. Und für Thomas Hofer ist es wichtig zu bemerken, «dass wir auch ein Eventlokal sind und diverse Anlässe anbieten, dar-unter die Skichilbi und das Ok-toberfest».

Skichilbi und Oktoberfest

Ilona Richter und Thomas Hofer, das sächsisch-bernsche Betrei-berpaar, wollen das eingeschla-gene Konzept beibehalten, denn sie sehen keine Probleme darin. «Im ganzen Jahr sind bei uns 13 Angestellte am Arbeiten, davon zehn in Vollzeitstellen», sagt sie. «Das Personal freut sich, bei dieser Konstellation Verantwortung zu übernehmen und die Gäste bis abends um 22 Uhr zu bedienen.»

«Der zusätzliche Tag ist für uns kein Problem.»

Thomas Hofer
Geschäftsführer Hotel Des Alpes

Herbert Kobi

Nachrichten

Thunerinnen wurden Schweizer Meister

Oberland Das Juniorenteam des Curlingclubs Thun Regio in der Besetzung Lisa Muhmenthaler (Skip), Nina Rufer, Jana-Tamara Hählen, Sarah Muhmenthaler, Lena Schmid, Kim Peter und Sarah Joss (Coach) ge-wann an der B-Schweizer-Meis-terschaft in Baden die Goldme-daille und wurde somit Schwei-zer Meister seiner Kategorie. Einen weiteren Erfolg verzeich-nete das Juniorenteam Thun-Gstaad in der Besetzung Pascal Matti (Skip), Janosch Berger, Kenjo von Allmen, Yanick Hän-ni und Svenja von Allmen (Coach). Das Team gewann an der B-Schweizer-Meisterschaft die Bronzemedaille. (pd/don)

Vorverkauf für Schlosskonzerte startet

Thun Ab diesem Sonntag, 1. März, sind Tickets für die 53. Schlosskonzerte Thun erhältlich. Das Musikfestival findet vom 4. bis 30. Juni statt. Am diesjähri-gen Event gastieren bekannte Musiker wie Christoph Prégardien (Gesang) und Julius Drake (Klavier) sowie Claire Huangci, die amerikanische Pianistin und Gewinnerin des ersten Preises beim Concours Géza Anda 2018. Darüber hinaus werden Bettina Castaño (Tanz) und Thomas De-menga (Cello), Julia Schröder (Violine) und Marcelo Nisinman (Bandoneon), das Frauen-Jazz-duo Lottchen oder die Klezmer-band Kolsimcha World Quintet bei den Schlosskonzerten auftreten. (egs)

Brassix macht Auftakt zur Abendmusik

Unterseen Am heutigen Freitag, 28. Februar, findet in der Kirche Unterseen ein Konzert mit klas-sischen Werken und Musical-Me-lodien der Formation Brassix statt. «Die sechs Blechbläser und ihre Gastsängerin, die Sopranis-tin Annette Balmer, machen die-ses Jahr den Anfang der traditi-onellen Abendmusik-Reihe in der Kirche Unterseen», wie die Kir-chengemeinde Unterseen in einer Mitteilung schreibt. Am 15. Mai folgt die Chorgemeinschaft Un-terseen mit Gesängen, Kunst- und Volksliedern aus vergange-nen Jahrhunderten. Bevor der Sommer zu Ende geht, blüht am 11. September noch die «Bärner Rose»: Ursula Fahrni und Mar-kus Metzger singen dabei Lieder aus der «Röseligarte»-Samm-lung. An der letzten Abendmusik 2020 am 6. November loten Mar-tin Heim, Organist an der Kirche Unterseen, und sein Sohn Ben-jamin mit klassischen Komposi-tionen aus, was sich Orgel und Violoncello zu sagen haben könnten. Die Abendmusik be-ginnt jeweils um 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. (pd)

Oberländer Militärspiel konzertiert

Oberhofen/Interlaken Unter der Leitung von Markus Graf und Rolf Schmutz (Tambouren) tritt das Berner Oberländer Militärspiel zweimal im Oberland vors Publikum. Moderiert von Vreni Blesi tritt das Militärspiel am Freitag, 13. März, um 20 Uhr in der Eventhalle Thunersee, Halle am Riderbach Oberhofen, auf. Am Mittwoch, 18. März, folgt um 20 Uhr ein Konzert in der Aula der Sekundarschule Interlaken. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (pd/jss)